

Tobias Nünlist

# **Dämonenglaube im Islam**

---

Eine Untersuchung unter besonderer  
Berücksichtigung schriftlicher Quellen  
aus der vormodernen Zeit (600–1500)

**DE GRUYTER**

# Inhalt

- 1 Einleitung — 1**
  - 1.1 Eckpunkte der Untersuchung — 1
  - 1.2 Forschungsstand — 6
    - 1.2.1 Zur Aufarbeitung des Dämonenglaubens in schriftlichen Quellen — 6
    - 1.2.2 Ethnologische Untersuchungen — 9
    - 1.2.3 Die Materialsammlung zur Dämonologie im Nachlass Fritz Meiers — 13
  - 1.3 Hinweise zum untersuchten Textkorpus — 15
  - 1.4 Exkurs: Zur Etymologie des Wortes *ǧinn* — 22
  
- 2 Zur Existenz der *ǧinn* — 27**
  - 2.1 Bejahung der Existenz der *ǧinn* — 28
  - 2.2 Kritik an der Existenz der *ǧinn* in traditionalistischen Kreisen: Ibn Taymiyya, Fahr ad-Dīn ar-Rāzī und Ibn Ḥazm al-Andalusī — 30
  - 2.3 Hin zu einer Psychologisierung: Erklärungen dämonischer Erscheinungen in literarischen Zeugnissen: Mas‘ūdī, Ḡāḥiẓ und Niẓāmī — 34
  - 2.4 Das Dilemma traditionalistischer Gelehrter: strikter Monotheismus — 41
  
- 3 Die Geistwesen im Bereich des Islams: Hierarchien und Kategorien — 43**
  - 3.1 Die *ǧinn*: die ersten Geschöpfe auf Erden? — 43
  - 3.2 Eine Triade von Geistwesen — 47
    - 3.2.1 Engel, Satane und *ǧinn* — 47
    - 3.2.2 Hierarchische Gliederung unter den Geistwesen — 49
    - 3.2.3 Iblīs' unklare Zugehörigkeit — 50
    - 3.2.4 Die *ǧinn*: Iblīs' Nachkommen? — 53
    - 3.2.5 Zur Abgrenzung zwischen *ǧinn* und *šayāṭīn* — 56
    - 3.2.6 Zur moralischen Wertung der *ǧinn* — 59
  - 3.3 Die Arten der *ǧinn* — 61
    - 3.3.1 Belege aus der vormodernen Zeit — 61
    - 3.3.2 Hinweise auf Kategorisierungen der *ǧinn* in der Sekundärliteratur — 67

- 4 Die *ǧinn* und ihre Religionen — 69**
  - 4.1 Zur Fragestellung — 69
  - 4.2 Die *ǧinn*-Predigt — 71
  - 4.3 Der Sternschnuppen-Mythos — 74
  - 4.4 Gläubige und ungläubige *ǧinn* — 76
  - 4.5 Begegnungen mit den *ǧinn* aus Niṣībīn — 79
  - 4.6 *ǧinn* auf Pilgerfahrt — 82
  - 4.7 Die *ǧinn* und ihre Nahrung — 84
  - 4.8 Weitere Angaben zur religiösen Einstellung von *ǧinn* — 87
  - 4.9 Die *Ṭaqalān*: *ǧinn* und *ins* sind *mukallaf* — 90
  - 4.10 Belohnung und Bestrafung der *ǧinn* im Jenseits — 94
  
- 5 Die *ǧinn* und ihre Gestalt — 100**
  - 5.1 Zur Sichtbarkeit der *ǧinn* — 100
    - 5.1.1 Positionen der westlichen Forschung — 100
    - 5.1.2 Auffassungen muslimischer Gelehrter — 103
  - 5.2 Das Sehen von *ǧinn* — 108
    - 5.2.1 Muḥammad und ‘Ā’iṣa sehen Dämonen — 108
    - 5.2.2 Tödliche Wirkung: Wer *ǧinn* sieht, stirbt — 110
  - 5.3 Die *ǧinn* und die Veränderlichkeit ihrer Gestalt — 111
  - 5.4 Die *ǧinn* in zoomorpher Gestalt — 114
    - 5.4.1 Reptilien als Hausgeister (*‘āmīr*, pl. *‘ummār*) und die chthonische Natur des Dämonischen: Schlangen, Skorpione und Eidechsen — 114
      - 5.4.2 Das Kamel: Zum potentiell dämonischen Charakter eines Wüstentiers und zu seiner Rolle bei Adams Sündenfall — 123
      - 5.4.3 Schwarze Hunde und Katzen: Darstellungen in arabisch-islamischen und mazdaistischen Quellen — 129
      - 5.4.4 Die Vögel: Eule, Wiedehopf und der weiße Hahn — 137
    - 5.5 Die Manifestation von *ǧinn* in Naturerscheinungen: Zur Einordnung des Winds und seiner Darstellung in arabischen und persischen Quellen — 144
    - 5.6 Anthropomorphe Manifestationen der *ǧinn* — 152
      - 5.6.1 Männliche Teufel – weibliche Dämoninnen? — 154
      - 5.6.2 Dämonische Mischwesen: Einzelbeispiele und Klassen (a. *šīqq*, b. *nasnās* und c. *ǧūl*) — 162
  
- 6 Zur Liminalität: Die Dämonen als Grenzwesen — 192**
  - 6.1 Einleitende Bemerkungen zur Problematik — 192
  - 6.2 *ǧinn*-Orte: Die Geistwesen und ihre Wohnsitze — 194

- 6.2.1 Die Perspektive der Ethnologie — 195
- 6.2.2 Ausgegrenzt und doch omnipräsent:  
Darstellungen in schriftlichen Quellen — 199
- 6.2.3 Das Land Wabār und weitere namentlich bekannte  
*ġinn*-Orte — 210
- 6.2.4 Die *ġinn*: Grenzwesen in räumlicher Hinsicht — 218
- 6.3 *ġinn*-Zeiten — 218
- 6.3.1 Die Perspektive der Ethnologie — 218
- 6.3.2 Darstellungen zur *ġinn*-Aktivität zu ausgewählten Zeiten  
in schriftlichen Quellen — 220
- 6.3.3 *ġinn*-exponierte Lebensphasen: Zur Umm aṣ-ṣibyān — 230
- 6.4 Die *ġinn* als moralische Instanz — 235
- 6.5 Bedrohliche Grenzwesen: die dreifache Liminalität der *ġinn* — 240
- 6.6 Exkurs: Schatten und Schattenwesen — 241
  
- 7 Von Berittenen und Gerittenen — 247**
- 7.1 Die Dämonen und ihre Reittiere — 247
- 7.1.1 Frühe Darstellungen — 247
- 7.1.2 Zur Rezeption: Das Reiten als Metapher — 252
- 7.1.3 Berittene und Gerittene: eine ambivalente Beziehung — 256
- 7.2 Die Riemenbeinler und andere Aufhocker — 259
- 7.3 Wahrsagen und Besessenheit — 266
- 7.4 Der Mensch als *ġinn*-Träger: Zum Eindringen von Dämonen in den  
menschlichen Körper und Entstehen von Krankheiten — 269
- 7.4.1 Zur Position der Mu'tazila — 272
- 7.4.2 Das kleine Tier (*ġarw*) — 275
- 7.4.3 Satan und Iblīs im menschlichen Körper: Gähnen,  
*waswasa* und das Fließen in den Blutbahnen — 276
- 7.4.4 Der Mensch als Haus für die *ġinn* — 278
- 7.5 Exkurs: Zur Stellung exorzistischer Praktiken — 286
  
- 8 Die *ġinn* als Doppelgänger und Komplementärwesen  
des Menschen — 292**
- 8.1 Hinweise zur Terminologie: *aṭ-ṭaqalān*,  
*al-ġinn wa-āl-ins*, *al-muḥāwī* — 292
- 8.2 Dämonen: des Menschen Doppelgänger? — 298
- 8.2.1 Zur Parallelisierung von Mensch und *ġinn*: Positionen der  
Forschung — 299
- 8.2.2 Der *qarīn* und *ṣayṭān* als Begleitgeist in Koran, *sunna*  
und späteren Quellen — 303

- 8.2.3 Der *tābi'*: ein Folgegeist — 313
- 8.2.4 Der *ṣāhib* — 318
- 8.2.5 *Ra'iy*y und *naḡiy*y — 320
- 8.2.6 Die *ḡinn*: des Menschen Komplementärwesen? — 323
- 8.3 Die *ḡinn* als Komplementärwesen und ihre positive Funktion — 325
  - 8.3.1 Der *Hātif*-Glaube: Die *ḡinn* als Übermittler von Nachrichten — 326
  - 8.3.2 Die *ḡinn* als Retter und Helfer in der Not — 334
  - 8.3.3 Die dichterische Inspiration: Einleitende Bemerkungen und Hinweise zum Forschungsstand — 341
  - 8.3.4 Zur dichterischen Inspiration in arabischen Quellen:
    - a. Einzelbelege, b. der Dichter Ḥassān b. Ṭābit und
    - c. Wanderlegende — 347
- 9 **Bann alles Dämonischen — 374**
  - 9.1 Einleitende Bemerkungen — 374
  - 9.2 Der Ring und seine Symbolik — 375
    - 9.2.1 Berichte zur *ḡinn*-Nacht (*Laylat al-ḡinn*) — 378
    - 9.2.2 Bannkreis wider alles Dämonische: Berichte aus der Mystik — 384
  - 9.3 Dienstbarmachung von *ḡinn* und Geistern (*tashīr al-ḡinn*) — 387
  - 9.4 Salomon: ein Herr der Ringe — 403
- 10 **Salomon: Kämpfer wider alles Dämonische — 405**
  - 10.1 Einleitende Bemerkungen — 405
  - 10.2 Salomons Aufstieg — 407
    - 10.2.1 Geburt Salomons — 407
    - 10.2.2 Rechtsprechung — 412
    - 10.2.3 Salomon: Nachfolger Davids — 417
  - 10.3 Ein weiser und mächtiger Herrscher — 422
    - 10.3.1 Verleihung von Weisheit und Macht — 422
    - 10.3.2 Aspekte der Macht: Salomon als Weltenherrscher und Bezwinger der Dämonen — 427
    - 10.3.3 Aspekte des Wissens: Salomons Kenntnisse der Tiersprache, der Pflanzensprache und der Medizin — 444
  - 10.3.4 Salomon: Ein weiser Zauberer? — 452
  - 10.4 Die Begegnung mit der Königin von Saba — 454
    - 10.4.1 Die Darstellungen in der Bibel, im Koran und im *Targūm šenī* — 454
    - 10.4.2 Persischer Einfluss? — 462
  - 10.5 Bilqīs, die Königin von Saba, in nachkoranischen Quellen — 464

- 10.5.1 Kindheit — 464
- 10.5.2 Eine Männermörderin — 467
- 10.5.3 Rätsel — 470
- 10.5.4 Verunstaltete Beine — 474
- 10.5.5 Keine simple Liebesromanze — 479
- 10.6 Kosmos und Chaos — 480
- 10.6.1 Salomons Tempel in Jerusalem als *imago mundi* — 480
- 10.6.2 Salomons Heimsuchung in biblischen und arabischen Berichten  
und ihr mythologischer Hintergrund — 492
- 10.6.3 Salomons Tod — 502
  
- 11 Anhang: Zur Möglichkeit ehelicher Verbindungen  
zwischen *ġinn* und Menschen — 507
  
- 12 Nachwort — 523
  
- 13 Abkürzungsverzeichnis — 526
  
- 14 Bibliographie — 527
- 14.1 Primärliteratur — 527
- 14.2 Sekundärliteratur — 542
  
- 15 Index — 563
  
- 16 Verzeichnis der Koranstellen — 606